



Foto: Ronni Shendar

Die Kölner Choreographin Reut Shemesh lässt in „Cobra Blonde“ elf echte Funkemariechen in der Festhalle Viersen aufmarschieren.

Funkenmariechen fürs Festival

„Tanz NRW“ verbindet das Land von Bonn bis Münster, dieses Jahr rein digital

VON MELANIE SUCHY

In den ungeraden Jahren findet seit 2007 das städteübergreifende Festival „Tanz NRW“ statt. Es hätte damit Glück haben können. Hat es nun nicht. Alle Auführungen von NRW-Tanzkünstlerinnen und -künstlern in neun Städten wurden der Pandemieabwehrsituation angepasst und bildschirmkompatibel gemacht. Jammerschade fürs Prinzip Festival. Doch in ihren Eröffnungsreden hofften die Kultusministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen und die Bürgermeisterin der Stadt Viersen, Sabine Ane-müller, dass „die Sichtbarkeit“ sich dadurch verbreitet.

Nun können noch bis zum 9. Mai Interessierte zuschauen, die sich Reisen nach oder innerhalb NRW nicht hätten leisten oder organisieren können, vielleicht auch solche, die irgendwo auf der Welt Festivals und Theater leiten und Stücke für künftige Programme suchen.

Die gute Nachricht: Es gibt so etwas wie Live-Erlebnisse. Die Ensembles treten auf realen Bühnen auf. Im Saal applaudiert das Mitarbeiterteam. So bot der Eröffnungsabend den Auftritt

einer veritablen großen Gruppe. Die Kölner Choreographin Reut Shemesh ließ in „Cobra Blonde“ elf echte Funkemariechen in der Festhalle Viersen aufmarschieren. Das überarbeitete Stück von 2020 ist ein Knüller mit Tiefgang. Die stark geschminkten Frauen mit Blondzopfperücken und Röckchen geben sich mit ihren Stiefeln im Gleichschritt selber den Takt an. Er wirkt entschieden, so schnell. Aber welcher Entscheidung folgen die Uniformierten der Tanzgarde der Karnevalsfreunde der katho-

Shemesh zeigt das Doppelgesichtige des Unterhaltungstanzes

lischen Jugend Düsseldorf eigentlich? Welches Bild erschaffen sie oder erschafft der Karneval von ihnen?

Shemesh zeigt das Doppelgesichtige des Unterhaltungstanzes, und das funktioniert super mit den Kamerablicken. Sie lässt die Frauen lächeln bis zum Krampf und dann das Grinsen ausschalten. Plötzlich zeigt eine Frau die eigenen braunen Haare, eine andere trägt Polizeiu-

form. Die blonden falschen Haare werden gelöst und mit denen einer Kollegin verflochten. Das Militante der Karnevalsursprungsironie deutet sich an als Möglichkeit zur Frauenwehrhaftigkeit oder -solidarität.

Am ersten Festivalabend wurde die „Schöpfungs“-Installation von HartmannMueller aus Düsseldorf in einer schneien Villa-Galerie zum Kurzfilm: Dessen schöne Perspektiven veredelten das Ausstellungsgeschehen. „Macht euch die Erde untertan“ erzählt eine Märchencousinstimme die Genesis nach.

Simon Hartmann und Daniel Ernesto Müller an Topfpflanzen, die beiden mit Muskelarmen auf einem grünen Feld auf Fotos an der Wand, ein tätowierter Arm fischt ein Eis am Stiel aus einer Eistruhe. Magnum. Die Männlichkeit leistet sich hier Unangestrengtheit. Wasser als Mini-strahl und Regensound, Licht, auf dunkle Erde und in einen rotierenden Glaskolben geworfen. Ein Sinnbilderquartettspiel.

Im Kurzfilm „Flounce into Flounce“ von Seonmin Yuk von der Kölner Hochschule für Medien irrlichtern Tänzer zwischen durchsichtigen Folien, die in

Falten gehängt sind, wie durch ein Spiegellabyrinth ohne Spiegel. 2019 produziert, sind die Vereinzelnungen auf kleinstem Raum, die Blicke ins Leere oder Verhängte leider sehr aktuell.

Weiteres Live-Dabeisein am Bildschirm bietet „Tanz NRW“ am Donnerstag mit dem Duett „Vibration Celebration“ der Tänzerin In-Jung Jun mit dem Kölner Musiker Simon Rummel und mit dem theaterhaften „Just before falling“ des Kölner El Cuco Projekt sowie der Premiere von „Drang“ der Urban-Dance-Company Renegade aus Herne.

Das reichhaltige Programm weist auch zwei Abende namens „Step by Step“ aus, für die das Ballett am Rhein mit dem Tanzhaus NRW kooperiert. Dazu etliche weitere gefilmte Aufführungen. Publikums-Gesprächsformen und Kurzworkshops zu Stücken sowie Mitmachangebote des aus Berlin nach Schwerte im-migrierten Duos Deufert-Plischke können online besucht werden. Vielleicht entsteht so ein bisschen Nähe.

Informationen zu Programm und Ticketkauf unter: www.tanz-nrw-aktuell.de